

Stand: 10/2008

Einführung DaZiel-Kurs

Hinweise für die Nutzung

0. Einführung

1. Aufbau der Startseite

2. Aufbau des DaZiel-Kurses

2.1 Übungsbeschreibungen

2.2 Material

2.3 Globus

3. Unterrichtspraktische Gestaltungsmittel

3.1 Sprachenplakat

3.2 Unterrichtsrelevante Fachwörter und Fachgebärden

3.3 Meinungsbögen

0. Einführung

„DaZiel“ steht kurz für „Deutsch als Zielsprache“, und der so benannte Internetauftritt stellt Kursmaterialien für die zweisprachige Bildungsarbeit mit gehörlosen ArbeitnehmerInnen zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um einen Sprachkurs, der die Zielsprache Deutsch mit DGS, der Basissprache der gehörlosen KursteilnehmerInnen, in Beziehung setzt. Zielgruppe ist speziell die der gehörlosen ArbeitnehmerInnen, die eine deutschsprachige Beschulung hinter sich gebracht haben. Es ist also kein Kurs für ausländische gehörlose ArbeitnehmerInnen mit sehr geringen Deutschkenntnissen; sie stellen als Sprachkurszielgruppe andere Anforderungen an die Konzeption eines solchen Kurses.

Obwohl der Kurs über das Internet zugänglich ist, handelt es sich nicht um Online-Selbstlernmaterialien. Vielmehr finden Sie hier ein vielschichtiges Lehrwerk, das für den Einsatz in einer Lerngruppe mit KursleiterIn konzipiert ist. An letztere richten sich die unter dem gelben Kreis „Lektionen“ auffindbaren Unterrichtsvorschläge. Da der Unterricht in Deutscher Gebärdensprache (DGS) abgehalten werden muss, um den TeilnehmerInnen ein barrierefreies Lernen zu gewährleisten, ist – neben der selbstverständlichen Deutschkompetenz – DGS-Kompetenz auf Seiten der KursleiterInnen unverzichtbar. Außerdem wenden wir, wann immer möglich, einen kontrastiven Ansatz an; hier gibt es leider Begrenzungen durch den Stand der gebärdensprachlinguistischen Forschung. Für die gehörlosen TeilnehmerInnen bedeutet ein kontrastiver Ansatz, sich ihrer Basissprache DGS verstärkt bewusst zu werden und nach ihrem grammatischen Aufbau zu fragen.

Die Verwendung des DaZiel-Kurses erfordert eine vorangehende gründliche Einarbeitung auf Seiten der KursleiterInnen. Obwohl wir versucht haben, die Unterrichtsvorschläge nicht mit linguistischen Fachinhalten zu überfrachten, stellt der DaZiel-Kurs an die KursleiterInnen fachliche Anforderungen, die am besten auf der Basis eines Lehramts- oder Magisterstudiums zu bewältigen sind.

Der DaZiel-Kurs, wie Sie ihn hier im Internet vorfinden, ist das Ergebnis etlicher vorbereitender Arbeitsschritte: Im Rahmen des Forschungsprojekts „Zweisprachige Bildungsarbeit mit gehörlosen ArbeitnehmerInnen“ werden die einzelnen Übungen des DaZiel-Kurses entwickelt und in einer wöchentlichen TeilnehmerInnenrunde erprobt.

Gleichzeitig werden die bereits erprobten Materialien überarbeitet und auf den DaZiel-Seiten sukzessive zur Verfügung gestellt. Zu jedem Textdokument finden Sie das Datum seiner letzten Überarbeitung.

1. Aufbau der Startseite

Der DaZiel-Kurs besteht aus verschiedenen Teilen, auf die Sie von der Startseite aus sowohl über die Knöpfe auf der seitlichen Menüleiste als auch über die Bildsymbole in der Abbildung des Bücherregals Zugriff haben.

Wenn Sie auf den grünen Kreis „Zum Projekt“ klicken, erhalten Sie eine Kurzdarstellung des Projekts.

Über den lila Kreis „DaZiel-Kurs“ erfahren Sie das Wesentliche über den Aufbau des Internetauftritts und des Kurses selbst, und über [Inhalt des DaZiel-Kurses](#) erhalten Sie eine Inhaltsübersicht von allen veröffentlichten und noch nicht veröffentlichten Lektionen.

Die Beschreibungen der einzelnen Übungseinheiten finden Sie, indem Sie auf den gelben Kreis „Lektionen“ klicken. Es erscheint eine Übersichtstabelle, von der aus Sie die Übungsbeschreibungen einzeln oder pro Lektionsteil zusammenhängend aufrufen können.

Von den Übungsbeschreibungen aus haben Sie über Links immer auch Zugriff auf das jeweils benötigte Material (Arbeitsbögen, Materialbögen, Merkbögen, Filme). Sie können die verschiedenen Unterrichtsmaterialien auch unabhängig von den Übungsbeschreibungen einsehen, indem Sie auf den roten Kreis „Material“ klicken, sodann auf „Arbeitsbögen“, „Materialbögen“, „Merkbögen“ und „Filme“. Eine dann jeweils erscheinende Tabelle führt Sie zum gewünschten Material.

Im Globus finden Zusatz- und Hintergrundinformationen ihren Platz. Öffnen Sie ihn über den blauen Kreis „Globus“.

Wenn Sie mit dem Projekt und seinen MitarbeiterInnen in Kontakt treten möchten, finden Sie unter der Schaltfläche „Kontakt“ Adresse, Telefon- und Faxnummern sowie unsere Emailadresse. Über Feedback, Fragen und Anregungen freuen wir uns.

2. Aufbau des DaZiel-Kurses

Der DaZiel-Kurs setzt sich aus vier konzeptionell unterschiedenen Teilen A, B, C, D zusammen, die sich in jeder Lektion wieder finden. Die Lektionsteile A behandeln – so weit als möglich sprachvergleichend – grammatische Themen. In den B-Teilen geht es um problematische, für den Betriebsalltag typische Kommunikationssituationen, um geschriebene und ungeschriebene Regeln des Arbeitslebens. Während in den B-Teilen das Augenmerk auf Verhaltensweisen und den nicht-sprachlichen Aspekten liegt, finden sich in den C-Teilen Übungen zur sprachlichen Interaktion im Betriebsalltag. Die D-Teile steuern Tipps zum Umgang mit Lernhilfsmitteln (z.B. Wörterbuch) sowie Übungen zum „Lernen lernen“ bei und widmen sich der Reflexion der eigenen Lerngeschichte (Biographiearbeit).

Die Lektionen des DaZiel-Kurses sind einzeln durchnummeriert. Die Durchführung einer Lektion in der Abfolge der Teile A, B, C, D ist nicht zwingend, nur für Lektion 1 empfehlen wir dieses Vorgehen. Vielmehr bauen die einzelnen A-Teile aufeinander auf und können, bis auf wenige Ausnahmen, fortlaufend behandelt werden, ohne dass die jeweiligen B-, C-

oder D-Teile durchgenommen werden müssten. Der DaZiel-Kurs ist in diesem Sinne in Modulen geordnet, die nach Bedarf eingesetzt werden. Eine Empfehlung für Kursverläufe finden Sie im Globus unter dem Titel „Kursverlauf“.

2.1 Übungsbeschreibungen

Unsere Übungsbeschreibungen folgen einem einheitlichen Aufbau. Sie sind an die KursleiterInnen gerichtet und stellen eine mögliche Unterrichtsplanung detailliert vor. Sie können sie übernehmen oder als Anregung für eine eigene Unterrichtsgestaltung verwenden.

Jeder Teil A, B, C oder D einer Lektion wird durch eine Einführung eingeleitet, die das Thema sowie die Zielsetzung vorstellt und einen Abriss der einzelnen Übungen des jeweiligen Lektionsteils bietet. So erhalten sie einen Gesamtüberblick über den entsprechenden Lektionsteil.

Darauf folgt die Beschreibung der einzelnen Übungen. Die Übungen innerhalb eines Lektionsteils sind der Reihe nach durchnummeriert. Wir beziehen uns auf die einzelnen Übungen, indem wir zuerst die Lektion, dann den Teil, sodann die Übung nennen:

Übung 2.B.3 heißt also: Lektion 2 Teil B Übung 3.

Das Schema der Übungsbeschreibungen ist einheitlich:

Fachliche Vorbemerkung

In der fachlichen Vorbemerkung wird das Ziel der jeweiligen Übung erklärt und deren Thema kurz vorgestellt.

Wir verwenden im Text die von uns im Unterricht erprobte Terminologie für Fachbegriffe. Am Rand geben wir in einem ‚Terminologie-Kasten‘ den jeweiligen DaZiel-Terminus und seine fachsprachliche Entsprechung an, um den Einstieg in die DaZiel-Terminologie zu erleichtern.

Vorbereitung

In einer Tabelle sind die für die Durchführung der Übung erforderlichen Materialien aufgelistet, von den benötigten Arbeits- und Materialbögen bis hin zu Papier und Schere. Die Spalte „Verwendungshinweise“ macht Sie darauf aufmerksam, welche Vorbereitungen zu treffen sind. Natürlich gibt es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten, das Material zu präsentieren, etwa über Plakatposter oder Overheadprojektor. Wir schlagen eine, in der Regel von uns selbst im Probedurchlauf für gut befundene Form vor, die Sie ihren eigenen/ persönlichen Vorlieben und Möglichkeiten anpassen können.

Verlauf der Übungen

Unter dieser Überschrift finden Sie unseren Vorschlag zur Durchführung des Unterrichts. Er ist als ausführliche Übungsbeschreibung gestaltet und enthält dann Hinweise auf Lösungsmöglichkeiten, wenn dies zum Nachvollziehen des Übungsverlaufs erforderlich ist. (Ansonsten finden Sie diese unter „Hinweise und Lösungen“.)

Die in der jeweiligen Übung zu verwendenden Fachbegriffe sind in DaZiel-Terminologie am Textrand herausgestellt. In Zukunft werden sie als Link bedienbar sein und Sie

auf eine Datenbank im Globus führen, in der wir Ihnen Vorschläge für die entsprechenden Fachgebärden anbieten.

Hinweise und Lösungen

Hier finden Sie weitere Hinweise zur Durchführung der Übungen. Es kann sich um Erläuterungen oder Kommentare zu Arbeits-, Material- und Merkbögen handeln. Auch geben wir, wo nötig, Hinweise auf mögliche Stolpersteine und auf eventuelle psychosoziale Reaktionen, die Sie in ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen sollten. Schließlich finden Sie hier auch Lösungshinweise für Arbeits- und Merkbögen. In manchen Fällen führt ein eigener Link Sie zum fertig ausgefüllten Arbeitsbogen.

Inhalt von Film x

Hier geben wir als Verständnis- und Vorbereitungshilfe den Inhalt der in einer Übung einzusetzenden Filme wieder. Je nach Zusammenhang geschieht dies in einer Inhaltszusammenfassung, einer Wiedergabe des Textes (DGS oder Deutsch) oder einer Übersetzung von DGS-Texten ins Deutsche. So lange die Filme über den Schaltknopf „Filme“ noch nicht abrufbar sind, können Sie die Inhaltszusammenfassungen didaktisch für entsprechende Rollenspiele verwenden.

Fachlicher Kommentar

Im Fachlichen Kommentar finden Sie vertiefende linguistische Anmerkungen oder Ausführungen zum fachlichen Hintergrund der jeweiligen Übung. Sie sind erforderlich, da wir im DaZiel-Kurs aus didaktischen oder pragmatischen Gründen sprachwissenschaftliche beziehungsweise sprachliche Probleme oft stark verkürzt behandeln.

Im Fachlichen Kommentar stellen wir, anders als in der Fachlichen Vorbemerkung, die Zusammenhänge in einer üblichen linguistischen Terminologie dar. In einem ‚Terminologiekasten‘ am Textrand führen wir den jeweiligen Fachterminus zusammen mit dem DaZiel-Terminus auf, wenn es Entsprechungen gibt.

Literatur

Wenn in der Übungsbeschreibung auf Literatur verwiesen wird, finden Sie hier die vollständigen bibliografischen Angaben.

Bezüglich unseres Sprachgebrauchs bei Personenbezeichnungen möchten wir Folgendes anmerken: Im Deutschen wird üblicherweise die männliche Geschlechtsform von Personenbezeichnungen verwendet, auch wenn Frauen (mit)gemeint sind. Um der Existenz weiblicher Personen im sprachlichen Ausdruck gerecht zu werden, verwenden wir dagegen das große „I“, um mit Formen wie „KursleiterInnen“ anzudeuten, dass es sich um die zusammengesetzte Form von „Kursleiterinnen und Kursleiter“ handelt. Diese mittlerweile eingebürgerte Schreibweise dehnen wir auch auf singularische Formen aus, jedoch ohne komplizierte Sätze wie „EinE TeilnehmerIn schreibt ihre/seine Lösung an die Tafel.“ zu produzieren. Wir markieren die geschlechtsneutrale Zusammenziehung durch das große „I“ und schreiben mit weiblichem Genus: „Eine TeilnehmerIn schreibt ihre Lösung an die Tafel.“. Von dieser allgemeinen Regelung weichen wir nur dann ab, wenn unser Material eine geschlechtsspezifische Bezeichnung vorgibt.

2.2 Material

Der DaZiel-Kurs stellt verschiedene Typen von Unterrichtsmaterialien zur Verfügung: Arbeitsbögen, Materialbögen, Merkbögen und Filme. Das benötigte Material erhalten Sie entweder über Links in den Übungsbeschreibungen oder über die entsprechenden Schaltknöpfe und Symbole auf der Startseite.

Arbeitsbögen

Arbeitsbögen sind dafür gedacht, an die TeilnehmerInnen ausgeteilt und von ihnen im Kurs selbst bearbeitet zu werden. Für kompliziertere Arbeitsbögen finden Sie ein Lösungsbeispiel vor, teilweise authentisch aus unserem Probedurchlauf. Es ist innerhalb der Übungsbeschreibung unter „Hinweise und Lösungen“ sowie über die Startseite unter den Arbeitsbögen zu finden.

Materialbögen

Materialbögen stellen Lehr- und Anschauungsmaterialien dar, z.B. Bilder, die für den Unterricht teilweise vergrößert und ausgeschnitten werden müssen oder mit dem Overheadprojektor präsentiert werden können.

Merkbögen

Merkbögen dienen der Ergebnisfeststellung und -sicherung und werden an die TeilnehmerInnen ausgeteilt. Wenn sie vervollständigt werden müssen, finden Sie hierfür Lösungsbeispiele, und zwar sowohl über Links im Text der Übungsbeschreibungen als auch über die Startseite unter den Merkbögen.

Filme

Für manche Übungen ist die Verwendung eines Films vorgesehen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden Sie diese über den Schaltknopf „Filme“ ansehen können. Leider war bisher die Fertigstellung dieser Filme aus technischen und personellen Gründen nicht möglich.

2.3 Globus

Der Globus dient dazu, Hintergrundinformationen sowie ergänzende Materialien zur Unterrichtsvorbereitung bereitzustellen. Hier kommen immer wieder neue Dokumente hinzu. Unter dem Titel „Inhaltsübersicht“ können Sie sich über die Inhalte vorhandener und geplanter Lektionsteile sowie über empfohlene Kursverläufe orientieren. Die Überschrift „mehr Material“ führt Sie zu einer Sammlung von Texten und Materialien, die entweder im Unterricht eingesetzt werden können oder Sie über einzelne Themenbereiche vertiefend informieren. Was in der Presse zum Projekt DaZiel veröffentlicht worden ist, können Sie unter dem Titel „Presse“ nachlesen.

3. Unterrichtspraktische Gestaltungsmittel

3.1 Sprachenplakat

Die sprachliche Situation im DaZiel-Kurs ist komplex. Es gibt zwei Unterrichtssprachen, d.h. zwei Sprachen, in denen im Unterricht kommuniziert wird. Das ist zum einen, als Basissprache der TeilnehmerInnen, DGS, zum anderen geschriebenes Deutsch, etwa wenn auf der Tafel etwas festgehalten wird oder auf den Arbeitsbögen Aufgaben formuliert sind. Beide Sprachen sind aber auch Unterrichtsgegenstand, d.h. Sprachen, die im Unterricht behandelt werden: die Zielsprache Deutsch und die Basissprache DGS. Dies entspricht dem kontrastiven Ansatz, den wir dem DaZiel-Kurs so weit als möglich zu Grunde legen.

Um diese Struktur klarzustellen und immer auseinander halten zu können, welche Sprache gerade Unterrichtsgegenstand ist, führen wir in Lektion 2 Teil A das so genannte Sprachenplakat ein (Materialbogen 10a und 10b). Es soll nach der Einführung in jeder nun folgenden Sitzung gut sichtbar aufgehängt sein. Es bildet auf der linken Seite die sprachliche Unterrichtssituation ab und symbolisiert die Verwendung der beiden Unterrichtssprachen. Die rechte Seite ist ihrerseits unterteilt und symbolisiert die beiden Sprachen als Unterrichtsgegenstände. Das Symbol der Hände steht für DGS, das aus Text und Mund zusammengesetzte Symbol steht für gesprochenes und geschriebenes Deutsch. Die zum Sprachenplakat dazugehörige Lupe dient dazu, jeweils die Sprache – DGS oder Deutsch – anzuzeigen, die gerade als Unterrichtsgegenstand betrachtet wird. Das erleichtert bei der kontrastiven Vorgehensweise den Perspektivwechsel von DGS auf Deutsch und umgekehrt.

3.2 Unterrichtsrelevante Fachwörter und Fachgebärden

Da der DaZiel-Kurs darauf angelegt ist, das sprachreflexive Bewusstsein zu wecken und fördern und Regelwissen nutzbar zu machen, ist die Einführung eines metasprachlichen Fachwortschatzes unabdingbar. Die Fachwörter sollen möglichst gut motiviert und dadurch in ihrer Bedeutung erschließbar sein. Aus diesem Grund vermeiden wir für das Unterrichtsgespräch Fachwörter lateinischer oder griechischer Herkunft. In den Übungsbeschreibungen werden zur Übersicht im Abschnitt „Verlauf der Übung“ die unterrichtsrelevanten Fachbegriffe auf Deutsch am Rand herausgestellt. Für die Zukunft ist geplant, diese Fachbegriffe mit Links auf eine Datenbank im Globus zu versehen, in der wir Vorschläge für entsprechende Fachgebärden anbieten. Dies kann aus personellen und technischen Gründen derzeit noch nicht geleistet werden.

3.3 Meinungsbögen

Ein weiteres im DaZiel-Kurs fortlaufend einzusetzendes Unterrichtsmittel sind die Meinungsbögen mit dem Titel „... und Ihre Meinung?“. Sie sollen am Ende jeder Sitzung ausgeteilt werden und den TeilnehmerInnen die Gelegenheit geben, eine Beurteilung vorzunehmen, die sich auf die während der Sitzung durchgearbeiteten Arbeitsbögen und Merkbögen bezieht. Mit der Abfrage der Beurteilung bezwecken wir zweierlei: Zum einen dient der Meinungsbogen einer Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen im Kurs; man reflektiert die eigene Einstellung bezogen auf Übungen und Erklärungsansätze und nimmt die Lernangebote unter Umständen nicht einfach so hin. Während die Arbeitsbögen Aufgaben stellen und in der Regel einer Korrektur durch die Kursleiterin unterzogen werden, die TeilnehmerInnen also wie in der Schule mit einer Bewertung bzw. Beurteilung konfrontiert werden, können sie auf dem Meinungsbogen ihrerseits die Aufgabenstellungen bewerten und gegebenenfalls negativen Gefühlen wie Frust Ausdruck verleihen.

Zum anderen ermöglichen es uns die Meinungsbögen, ein Feedback für unseren DaZiel-Kurs von den TeilnehmerInnen selbst zu erhalten, vorausgesetzt, Sie als KursleiterIn lassen uns freundlicherweise das Meinungsbild Ihres Kurses zukommen.

Wir haben für den Typ „Arbeitsbogen“ und den Typ „Merkbogen“ je einen „Meinungsbogen“ ausgearbeitet (Meinungsbogen a und Meinungsbogen b), den Sie vor dem Einsatz mit der entsprechenden Arbeitsbogen- bzw. Merkbogennummer versehen müssten. Für jeden Arbeitsbogen bzw. Merkbogen entsteht so ein eigener Meinungsbogen, auf dem jede KursteilnehmerIn sich für einen von fünf verschiedenen Smileys entscheiden kann und damit ausdrückt, dass sie den Arbeits- bzw. Merkbogen „super!“, „gut!“, „o.k.“, „naja“ oder „doof“ fand.

Die Meinungsbögen sind auf zwei Weisen einsetzbar: Entweder Sie lassen die TeilnehmerInnen die Meinungsbögen individuell ausfüllen, oder Sie machen eine Art Sammelabfrage: Indem die TeilnehmerInnen auf einem einzigen Meinungsbogen mittels Klebepunkten oder durch Ankreuzen den jeweiligen Arbeits- bzw. Merkbogen beurteilen, gibt der ausgefüllte Meinungsbogen das Meinungsbild des gesamten Kurses wieder.

Sie finden die Vorlagen für die Meinungsbögen im Globus.

Über Feedback von Ihnen als KursleiterIn würden wir uns sehr freuen. Nehmen Sie bitte die Gelegenheit wahr, uns über Email, Fax oder per Post Ihre Meinung und Ihre kritischen Anregungen zukommen zu lassen. Sie finden unsere Adresse unter dem Schaltknopf „Kontakt“.